Ergänzung zum Schulcurriculum Jg 10 (G 9 gültig ab Schuljahr 2017/18)

Die grundlegenden Inhaltsbereiche und Kerninhalte des bisherigen Schulcurriculums (FK- Beschluss vom 17.04.2013) bleiben erhalten, ebenso die inhalts-, fach- und prozessbezogenen Kompetenzen.

Folgende **Änderungen** werden vorgenommen:

1. Beim *Kerninhalt 10.1 Menschendarstellung* wird der Schwerpunkt auf die Produktion gelegt, d.h. die malerisch-zeichnerische *Gestaltung eines Porträts*. Grundlagen bilden die Proportionslehre und die Erprobung unterschiedlicher grafischer und malerischer Darstellungsmöglichkeiten.
   Die Rezeption soll die unterschiedlichen Funktionen des Porträts und Grundlagen der Bildbetrachtung behandeln und dabei insbesondere die Bildbeschreibung sowie den Farbauftrag und die Komposition vergleichend analysieren und deuten.
   Die Komposition soll nach den sechs Schritten der analytischen Zeichnung erfolgen (siehe Homepage Kunst, Lehrpläne, Punkt 5).
2. Beim *Kerninhalt 10.2 Gebauter Raum* wird der Schwerpunkt ebenfalls stärker auf die Produktion gelegt werden. Zunächst sollen die zeichnerischen Grundlagen: Grundriss, Ansicht, Aufriss, Isometrie, FP-Perspektive vermittelt werden. Davon ausgehend sollen aufgabenbezogene Lösungen entwickelt, verdichtet, verworfen und optimiert werden durch Ideenskizzen, Studien und einem abschließenden Entwurf.
   Die Rezeption wird beschränkt auf eine einfache gegliederte Architekturanalyse.
3. Beim *Kerninhalt 10.3 Film* wird der Schwerpunkt der Produktion vorrangig auf die Gestaltung eines Story-Boards gelegt, da angemessene filmtechnische Voraussetzungen in unserem Fachbereich nicht vorhanden sind. Das Story-Board kann mit der Gestaltung eines Porträts (Kerninhalt 10.1 Menschendarstellung) verknüpft werden.
   Die Rezeption bleibt unverändert: Es sollen filmsprachliche Mittel und deren Wirkungen erkannt sowie Filmsequenzen analysiert und reflektiert werden.

Beschluss der Fachkonferenz vom 31. 08. 2017